

20-DÖRFER-POST

April 2025 NR. 12

EDITORIAL

Liebe Leser*innen

Im Frühling '22 haben wir mit der *20-Dörfer-Post* gestartet, dies ist nun die 12. Ausgabe. Die Zeit rast und die *20-Dörfer-Post* ist inzwischen eine kleine Einrichtung geworden. Für einige von uns kaum mehr wegzudenken, wie auch an eurer beeindruckenden Spendenbereitschaft zu sehen ist!

Wir berichten in dieser *20-Dörfer-Post* über die zwei Gemeinderatssitzungen von November '25 und März '26.

Seid ebenfalls gespannt auf die Veränderungen im Waldbad und im Schützenverein.

Außerdem gibt es weitere Neuigkeiten zur Praxiseinrichtung im Kniepenkrug und eine Einladung zu einem Schnuppernachmittag bei der Floriangupe, der Kindergruppe von 6-12 Jahren unserer Freiwilligen Feuerwehr; ein Brief über kommunale Politik in unserer Gemeinde hat uns erreicht und auch ein kleines Potpourri zu den vergangenen Veranstaltungen wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

Es grüßen die drei Frauen von der *20-Dörfer-Post*

Selbstorganisiert und unabhängig

Kristin Bergmann



Kiefen 6
Tel. 05849/519

Birgit Höpfner



Dommatzen 26
Tel. 0152/09037535

Karin Ramünke



Klein Wittfeitzen 11
Tel. 05849/1226

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE



Sitzung des Gemeinderats am 26.11.2025

Anwesend: Bürgermeister *Frank Socha*, Gemeindedirektor *Thomas Raubuch*, Ratsmitglieder *Kristin Bergmann*, *Isaac Centaurier*, *Judith Hahn-Godeffroy*, *Hanno Himmel*, *Manfred Martin*, *Thomas Wulff*

Aus den Berichten von Bürgermeister und Gemeindedirektor:

Frank Socha berichtet, dass bei der Wegebereisung wieder Mängel an den Straßen festgestellt wurden, dass die Schäden aber nicht so gravierend seien wie in vergangenen Jahren. Außerdem teilt er mit, dass Avacon die Freilandtrasse nach Prießbeck entfernt und neue Trafostationen bei Kiefen und in Bischof errichtet hat.

Gemeindedirektor *Thomas Raubuch* teilt mit, dass er von der Verkehrskommission wegen der beantragten Tempo-30-Zonen einen Termin am 16.12. erhalten habe. Es dürften auch zwei Ratsmitglieder teilnehmen. *Isaac Centaurier* und *Hanno Himmel* werden den Termin wahrnehmen. Weiter teilt er mit, dass für den Förderantrag zum Umbau der Stallgebäude im Kniepenkrug in eine Arztpraxis aktuell noch Unterlagen nachzureichen seien.

Teilhabe am gemeinsamen elektronischen amtlichen Verkündigungsblatt der Samtgemeinde Lüchow

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde werden bisher in voller Länge in der Elbe-Jeetzel-Zeitung abgedruckt, was mit erheblichen Kosten verbunden ist. Künftig soll für die Bekanntmachungen das gemeinsame elektronische Verkündigungsblatt der Samtgemeinde genutzt werden. In der Elbe-Jeetzel-Zeitung wird dann nur ein kurzer Hinweis auf die Veröffentlichung im Verkündigungsblatt abgedruckt. Für diese Änderung ist die Neufassung des entsprechenden Passus in der Hauptsatzung der Gemeinde erforderlich. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Hauptsatzung entsprechend zu ändern.

Außerplanmäßige Ausgabe für die Planungsleistungen im Projekt Kniepenkrug

Für die Arbeiten des Planungsbüros, das den Förderantrag für das Projekt Kniepenkrug erarbeitet, sind Kosten entstanden, die bisher nicht im Haushalt für 2025 veranschlagt waren. *Frank Socha* stellt dem Gemeinderat deshalb einen Beschlussantrag vor, mit dem eine außerplanmäßige Ausgabe von 3000 Euro für die Baumaßnahme Kniepenkrug bereitgestellt wird. *Hanno Himmel* teilt mit, dass er an dieser Abstimmung nicht teilnehmen wird. Die übrigen anwesenden Gemeinderatsmitglieder stimmen dem Antrag zu.

Informationen zum Stand des Wohnprojekts in Zebelin

Architekt *Ralf Pohlmann* und Investor *Jürgen Thesing* stellen den Stand des Projekts vor. Es seien neun Wohneinheiten, ein Werkstattbereich und Gemeinschaftsanlagen geplant. Bei der Baugrunduntersuchung seien keinerlei Altlasten festgestellt worden. Ein Projektbeirat bestehend aus Einwohner:innen Zebelins, einem Mitglied des Gemeinderats, dem Architekt und den Investoren begleite das Vorhaben. Es sei geplant, drei der Wohnungen als Sozialwohnungen zu erstellen, damit eine gute soziale Durchmischung entstehe. Gewünscht sei, dass auch die Gemeinde Waddewitz Mitglied in der zu gründenden Genossenschaft werde, um Einfluss auf die Gestaltung des Wohnprojekts nehmen zu können. Der Projektbeirat habe außerdem empfohlen, dass der noch zu schließende Erbbauvertrag auflösende Bedingungen enthalten solle, zB. für den Fall, dass keine Baugenehmigung erteilt wird oder die Genossenschaft nicht gegründet wird.



Diese Darstellung zeigt das Bauvorhaben nach Fertigstellung:
 Visualisierung: *Georg Hana* | Planung: *ralf pohlmann : architekten*

Zusammenarbeit mit der WendlandWohnen eG zum Umbau des ehemaligen Spielkreisgebäudes Kiefen

WendlandWohnen eG ist eine gemeinwohlorientierte Genossenschaft, die in Bestandsgebäuden bezahlbaren Wohnraum schaffen will. Die Genossenschaft hat – nach einer Veränderung des Grundstückszuschnitts – erneut Interesse bekundet, das ehemalige Spielkreisgebäude in Kiefen in Wohnungen umzubauen. Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, mit der WendlandWohnen eG mit dem Ziel der Schaffung von Wohnraum in dem Gebäude zusammenzuarbeiten.

Berichte und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

Manfred Martin teilt mit, dass das Sommerfest 2025 einen Überschuss von 615,94 Euro erzielt habe. In dem Überschuss enthalten sei eine Spende von *Frauke Opitz* in Höhe von 250 Euro. Er regt an, den Überschuss in die Anschaffung weiterer Spielgeräte am DGH einfließen zu lassen.

Judith Hahn-Godeffroy fragt nach, ob es neue Entwicklungen im Hinblick auf die Renaturierung des Dorfteichs in Diahren gibt. *Frank Socha* informiert, dass bislang noch keine Entscheidung des Landkreises vorliegt, wie mit dem Schlammabfall umzugehen ist. Es gibt auch noch keine Hinweise des Landkreises, wie die Verprobung erfolgen soll. Er wird sich dazu um einen Vororttermin mit den Naturschutz- und der Abfallbehörden bemühen.

Kristin Bergmann berichtet, dass sich die Landfrauen ein Hinweisschild an der Bundesstraße wünschen, mit dem das DGH ausgewiesen wird. Außerdem bitten sie um eine bessere Ausleuchtung des Parkplatzes, der im Dunkeln eine erhebliche Unfallgefahr berge. *Frank Socha* erklärt sich bereit, sich um die Anfertigung eines Hinweisschilds kümmern. *Manfred Martin* wird sich um die bessere Ausleuchtung des Parkplatzes kümmern.

Aus den Einwohnerfragestunden

Steffi Bendig regt in Bezug auf den Umbau des Spielkreises in Kiefen an – ähnlich wie in Zebelin erfolgt – Info-Veranstaltungen für Bürger:innen anzubieten.

Burghard Müller fragt, ob das Ortsschild von Groß Wittfeitzen nach Maddau erneuert werde. Außerdem möchte er wissen, ob die Straßen zwischen Groß Wittfeitzen und Maddau sowie zwischen Waddewitz und Maddau erneuert werden. *Frank Socha* teilt mit, dass das Ortsschild bestellt sei und die Straße voraussichtlich 2026 erneuert werde. Zuständig für die Straße sei allerdings die Samtgemeinde.

Sitzung des Gemeinderats am 04.03.2026

Anwesend: Bürgermeister *Frank Socha*, Gemeindedirektor *Thomas Raubuch*, Ratsmitglieder *Kristin Bergmann*, *Isaac Centaurier*, *Judith Hahn-Godeffroy*, *Hanno Himmel*, *Manfred Martin*, *Kai Wiegreffe*, *Thomas Wulff*

Aus den Berichten von Bürgermeister und Gemeindedirektor:

Gemeindedirektor *Thomas Raubuch* teilt mit, dass die Verkehrskommission den beantragten Tempo 30-Zonen in Groß Wittfeitzen, Marlin, Klein Gaddau und Zebelin zugestimmt hat. Außerdem informiert er, dass alle Gemeinden in der Samtgemeinde Lüchow zusammen mit der Samtgemeinde eine Gesellschaft für regenerative Energie gründen wollen. Dazu habe eine Info-Veranstaltung für die Gemeinderäte stattgefunden. Mit der Gründung der Gesellschaft würde sich die Verhandlungsposition der Kommunen gegenüber großen Windenergiefirmen erheblich verbessern.

Bürgermeister *Frank Socha* teilt mit, dass Mitte März die Erneuerung der Straßen nach Maddau und nach Groß Wittfeitzen beginne. Mit kurzfristigen Sperrungen der Fahrstrecke sei zu rechnen.

Der stellv. Gemeindedirektor *Manfred Martin* teilt mit, dass bei einem Service-Einsatz der Herstellerfirma aufgefallen sei, dass die Brennwerttherme im DGH zu oft in Betrieb geht. Abhilfe kann durch den Einbau eines Pufferspeichers (nach der Heizperiode) geschaffen werden.

Beschluss über den Haushalt 2026

Der Haushaltsplan für das Jahr 2026 wird vorgestellt. Der Ergebnishaushalt weist Erträge und Aufwendungen von jeweils 981.200 Euro aus. Der Finanzhaushalt weist Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 967.000 Euro, Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.058.200 Euro, Einzahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 1.500.000 Euro, Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 1.324.000 Euro, Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit in Höhe von 324.000 Euro und Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit in Höhe von 49.100 Euro aus.

Hanno Himmel teilt mit, dass er über den Haushalt wegen der enthaltenen Aufwendungen für den Kniepenkrug nicht mit abstimmen wird. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder stimmen der entsprechenden Haushaltssatzung einstimmig zu.

Aufstellungsbeschluss für eine Entwicklungs- und Ergänzungssatzung Zebelin

Geltungsbereich Entwicklungs- und Ergänzungssatzung Ortsteil Zebelin
gem. § 34 Abs. 4 Nr. 2 und 3 BauGB



Im Norden von Zebelin möchte eine Grundstückseigentümerin auf einem Flurstück, das unmittelbar an das bisherige Dorfgebiet angrenzt, ein Wohnhaus errichten. Das Grundstück (Flurstück 79/5, Flur 1) liegt bisher außerhalb der Dorfgebietsdarstellung des Flächennutzungsplans.

Die Gemeinde Waddeweitz unterstützt das Bauvorhaben und ist bereit, dafür eine Entwicklungs- und Ergänzungssatzung aufzustellen. Der Gemeinderat fasst bei einer Enthaltung den Aufstellungsbeschluss und stimmt der Entwicklungs- und Ergänzungssatzung Zebelin zu. Die Satzung wird für die

Dauer eines Monats veröffentlicht, so dass Stellungnahmen dazu abgegeben werden können. Außerdem werden Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt wird, eingeholt.

Aus den Einwohnerfragestunden

Karin Berger fragt, wann in Bischof eine Tempo 30-Zone eingeführt werde. *Frank Socha* informiert, dass – abgesehen von den bisher genehmigten Zonen – bisher keine weiteren Tempo 30-Zonen beantragt seien. Das müsste vom Gemeinderat neu auf den Weg gebracht werden. *Kristin Bergmann* regt an, über die Ortsvertrauensleute in den Dörfern nachzufragen, wo Tempo 30-Zonen gewünscht werden.

Jakob Wittenburg weist daraufhin, dass es in der Gemeinde einen kundigen Heizungsbauer gebe, der für die Planungen der Heizungsumbauten im DGH zu Rate gezogen werden könne.

Osterfeuer – das ist zu beachten

Knisterndes Holz, flackernde Flammen und ein geselliges Miteinander. Für viele gehört das Osterfeuer zum Osterfest unbedingt dazu. Doch was romantisch klingt, birgt auch Gefahren, wenn man sich nicht an einige wichtige Regeln hält. Über das, was unbedingt beachtet werden muss hat sich die *20-Dörfer-Post* bei Ortsbrandmeister *Timo Pracht* informiert.

Osterfeuer sind besonders in ländlichen Regionen Tradition. Damit sie gefahrlos ablaufen gibt der deutsche Feuerwehrverband Hinweise zu Materialien, Abständen, Anmeldung und Sicherheitsmaßnahmen.

Ins Feuer dürfen ausschließlich trockene Pflanzenreste und unbehandeltes Holz. Auf gar keinen Fall dürfen frische Gartenabfälle oder Müll, lackiertes oder anderweitig behandeltes Holz, das beim Verbrennen gesundheitsgefährdende Stoffe freisetzen kann, verbrannt werden.

Zudem ist ein Mindestabstand von 100 Metern zu Gebäuden und Bäumen Pflicht. Ein Zufahrtsweg für Feuerwehr oder Rettungsdienst ist unbedingt freizuhalten.

Osterfeuer dürfen nicht spontan oder unangemeldet stattfinden. Die Veranstaltung muss vorab bei der zuständigen Behörde, in der Regel dem Ordnungsamt, angemeldet werden.

Als Sitzgelegenheit um das Feuer sollte aus Sicherheitsgründen auf Strohhallen verzichtet werden, da diese sich allein durch die Hitzestrahlung oder Funkenflug entzünden können.

Kurz vor dem Anzünden sollte der Haufen noch einmal umgeschichtet werden. Hintergrund dafür ist der Schutz von Vögeln und anderen Tieren.

Sobald das Feuer brennt, darf es keinesfalls unbeaufsichtigt bleiben. Die Feuerstelle darf erst dann verlassen werden, wenn sie komplett erkaltet ist.

Wenn all diese Hinweise beachtet werden, steht einem gemütlichen Beisammensein bei diesem schönen Brauch nichts im Wege.



Osterfeuer 2024 in Dommatzen

WAS GESCHIEHT HINTER DIESER TÜR

Eine Arztpraxis im Kniepenkrug?

Die 20-Dörfer-Post hat sich dazu mit Hanno Himmel unterhalten und das Gespräch zusammengefasst.

Den Kniepenkrug zu einem Ort für die Menschen unserer Gemeinde zu entwickeln, zu einem Ort der Begegnung und des Gemeinwohls, in diese Idee hat die Eigentümergemeinschaft seit 2021 viel Energie und Zeit investiert. Neben dem *Laden im Kniepenkrug* und den regelmäßigen Angeboten für Kinderkunst haben diverse Veranstaltungen und vorübergehende Angebote stattgefunden.

Für *Hanno Himmel* bestand von Anfang an der Gedanke, an diesem Ort eine Praxis für Allgemeinmedizin und ergänzende Angebote entstehen zu lassen. „Der Ort ist aufgrund seiner Lage für viele Menschen gut erreichbar und hat eine besondere Ausstrahlung.“

Aus den Erfahrungen des Praxisbetriebes in Clenze und Bergen beschäftigt *Hanno Himmel* und seinen Kollegen *Dr. Simon Schloon* die zukünftige Gesundheitsversorgung in unserer Region. Wie kann die medizinische Versorgung verbessert und stabilisiert werden? Und wie kann für die Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitsplatz gestaltet werden?

Ärztliche Versorgung der nächsten Jahre – eine Herausforderung

In den nächsten Jahren werden viele der praktizierenden Ärzt:innen im Wendland in den Ruhestand gehen. Die jüngeren Generationen sind sehr motiviert, wollen aber meist lieber in Anstellung arbeiten und stattdessen mehr Raum für Familie oder Ehrenamt einplanen. Gleichzeitig haben Teamarbeit und die Rahmenbedingungen eine sehr hohe Priorität. „Wenn wir dazu beitragen wollen, dass junge Ärzt:innen und medizinisches Fachpersonal in ausreichender Zahl auf's Land ziehen, müssen wir diese Aspekte berücksichtigen“, so *Hanno Himmel*. Für eine zeitgemäße Antwort auf die Herausforderungen brauche es passende Räumlichkeiten. „Wir freuen uns daher sehr über die positiven Signale aus der Gemeinde, ein Gebäude am Kniepenkrug als Grundlage für eine gute Gesundheitsversorgung vor Ort zu schaffen. Die Gemeinde hat einen Förderantrag für den Umbau gestellt und wir sind zuversichtlich, dass bald alle erforderlichen Voraussetzungen für den Umbau zur Praxis vorliegen.“ Eine Baugenehmigung sei bereits erteilt worden.



Die Gemeinde muss die Nutzung der geplanten Arztpraxis öffentlich ausschreiben. Sollten sich noch andere Ärzt:innen für die Nutzung der Räumlichkeiten bei der Gemeinde melden, wäre ja schon ein guter Impuls gesetzt. *Hanno Himmel* hoffe aber sehr, dass *Dr. Simon Schloon* und er die Räumlichkeiten bald als Ergänzung zu ihrem aktuellen Angebot beziehen können.

Es freut *Hanno Himmel* aus diesem Grunde um so mehr, dass sich zunehmend mehr Absolvierende medizinischer Berufe von ihrer Gemeinschaftspraxis angesprochen fühlten und zwecks Praktikum und/oder Mitarbeit anfragten. Inzwischen seien weitere vier Ärzt:innen in Anstellung tätig und verstärkten das Team. Die Arbeit im Team biete allen Mitarbeitenden inhaltlichen, fachlichen und zwischenmenschlichen Austausch, um zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Es wäre schön für uns alle, wenn Ärzt:innen, Therapeut:innen und andere Fachkräfte auch in zehn Jahren noch hier sind und weiterhin kommen wollen.

„Orte der Begegnung und des Gemeinwohls, Orte die lebendig halten, sind nicht zu unterschätzende Voraussetzungen für Gesundheit und Genesung“, meint *Hanno Himmel*.

DIES UND DAS

Einblick in die spannende Arbeit der Feuerwehr – Schnuppernachmittag für Kinder am 11. April

Die Florianigruppe ist die Kinderabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kiefen. Hier können Kinder von 6 bis 12 Jahren einmal im Monat auf spielerische Art und Weise in die spannende Welt der Feuerwehrarbeit der „Großen“ eintauchen. Dabei können sie die faszinierenden Gerätschaften, die Schutzausrüstung und die Einsatzfahrzeuge kennenlernen. Darüber hinaus lernen die Kinder nach und nach auch viele nützliche und „handfeste“ Dinge, die man nicht nur für die Arbeit bei der Feuerwehr gebrauchen kann.

Bei kleinen Experimenten und praktischen, kindgerechten Übungen gehen sie Fragen nach wie zum Beispiel: Was braucht ein Feuer zum Brennen und wie kann man es löschen? Wie setze ich einen Notruf ab? Wie benutze ich einen Feuerlöscher? Wie kann ich als Kind Erste Hilfe leisten?

Damit die Abwechslung nicht zu kurz kommt, enthält der „Dienstplan“ der jüngsten Feuerwehrleute jede Menge toller Unternehmungen und Aktivitäten, die den Kindern einfach nur Spaß machen sollen. So wurden schon Kürbisse geschnitzt, Kekse gebacken, es gab Kisten-Klettern, Kalender-Basteln, Drachen bauen und am gemeinsam entfachten Lagerfeuer wurden immer mal wieder Würstchen gegrillt oder Stockbrot gebacken.



Besondere „Highlights“

Ganz besondere „Highlights“ waren zum Beispiel eine Übernachtung im Feuerwehrhaus mit Nachtwanderung, eine Halloweenparty, Ausflüge ins Schwimmbad, ins Kino oder zum Kegeln sowie das jährlich stattfindende Zeltlager kurz vor den Sommerferien. Bei diesen Zeltlagern treffen die Kinder an wechselnden Orten im Landkreis auf andere Floriangruppen und verbringen mit ihnen ein aufregendes und unvergessliches Wochenende. Teamgeist, Geschicklichkeit und ein gutes Miteinander werden bei den verschiedenen Wettkämpfen trainiert, die gegen andere Floriangruppen ausgetragen werden. Für diese Wettkämpfe wird vorher fleißig bei den Floriangruppendiensten geübt und die Kinder haben viel Spaß bei den „Spielen ohne Grenzen“ und anderen Wettbewerben. Kinder ab 9 Jahren können ihr erstes Feuerwehrabzeichen, den Brandfloh, ablegen und dabei ihr Wissen über die Feuerwehr unter Beweis stellen.

Das Treffen der Floriangruppe findet ungefähr einmal im Monat montags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr statt. Bei der Vorbereitung auf Wettkämpfe wird phasenweise auch häufiger trainiert. Wer Lust hat, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen und das Team der Floriangruppe kennen zu lernen, kann am Schnuppernachmittag vorbei kommen. Am 11. April findet er von 13-16 Uhr am Feuerwehrhaus in Waddeweitz statt. Alle interessierten Kinder sind mit ihren Eltern herzlich willkommen. Es gibt leckere Bratwurst, Kuchen und Getränke.

Zwischen Tradition und Zukunft – Der Schützenverein Waddeweitz im Wandel der Zeit



„Schützenverein Waddeweitz und Umgebung von 1890“, so lautet der offizielle Name des Vereins. Aber zugegeben – einige Regularien sind inzwischen doch schon sehr in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß.

Über den Umbruch im Schützenverein hat sich die *20-Dörfer-Post* mit dem Vorsitzenden des Vereins, *Heiko Stiegler*, unterhalten.

„Meine Motivation ist es, das Vereinsleben attraktiv für jeden zu gestalten. In unserer

ländlichen Gemeinde sind Treffpunkte, insbesondere für Jugendliche, rar. Der Schützenverein bietet die Möglichkeit, Gemeinschaft und Miteinander von Jung und Alt zu pflegen. Der Verein präsentiert sich modern und offen, die Kaiser-Wilhelm-Zeiten sind vorbei und die möchte auch niemand wieder haben“, so *Heiko*.

Er freut sich über alle Gäste, die zu den Übungsschieß-Abenden kommen. Übungsschießen findet in diesem Jahr jeden zweiten Freitag um 19 Uhr statt. So mancher hat dabei schon seinen Spaß am Sportschützentum entdeckt. Und der Spaß bei der Sache ist das Wichtigste für ihn. Drei Schnupperabende sind versicherungstechnisch durch den deutschen Schützenbund abgesichert. Anfänger:innen werden von erfahrenen Schützen in die Handhabung von Luftgewehr und Kleinkaliberwaffe eingewiesen.

Dart spielen als neues Angebot

Darüber hinaus wird sich der Verein in naher Zukunft Dart-Scheiben anschaffen, so dass nicht nur geschossen, sondern auch mit Pfeilen geworfen werden kann. *Heiko* betont: „Um dieses Angebot anzunehmen muss man nicht im Verein sein. Jede und jeder ist herzlich eingeladen. Damit sind selbstverständlich und ganz besonders auch Kinder und Jugendliche gemeint“.

Um den Nachwuchs im Schützenverein kümmert sich *Matthias Struck* mit viel Geduld und Engagement. Ab dem 12. Lebensjahr darf mit dem Luftgewehr, ab 14 auch mit der Kleinkaliberwaffe geschossen werden.

Frauen jetzt komplett gleichgestellt

Eine große Neuerung ist, dass Frauen im Verein offiziell komplett gleichgestellte Mitglieder sind. Schon seit einer Satzungsänderung im Jahr 2007 war es Frauen gestattet mitzumarschieren, aber das Interesse war bis dato offensichtlich nicht so groß. Nun wurde von *Annegret Schulz* der Antrag gestellt, dass Frauen mit allen Rechten und Pflichten aufgenommen werden. Dieses wurde bei der Generalversammlung im Januar 2026 einstimmig beschlossen. Das heißt, Frauen zahlen statt wie bisher 40 Euro nun den kompletten Mitgliedsbeitrag von jährlich 120 Euro. Auch sie bekommen Dienstgrade (nach Eintrittsjahr), dürfen in Uniform mitmarschieren und selbstverständlich auch Schützenkönigin werden und Vorstandsposten bekleiden. „Möglicherweise bekommt Waddeweitz schon in diesem Jahr eine Schützenkönigin, denn vier Frauen sind dabei, die beim Übungsschießen den Männern in nichts nachstehen“, sagt *Heiko*.

Das diesjährige Schützenfest findet vom 29.-31. Mai im und um das Dörfergemeinschaftshaus statt. Los geht es am Freitagabend mit der Proklamation der neuen Königin oder des neuen Königs. Auch dazu ist jede und jeder herzlich eingeladen. Samstagmittag geht es dann weiter mit dem Kinderschützenfest. „Leider gibt es keine Chance mehr ein Fahrgeschäft zu bekommen“, so *Heiko* weiter, „aber bei Dosenschießen, Entenangeln oder toben auf der Hüpfburg werden die Kinder viel Spaß haben“. Gegen 16 Uhr ist die Proklamation des Kinder-Königspaares und um 19 Uhr beginnt der öffentliche Königsball. *Martin Konau* fertigt einen Tanzboden an, der auf die überdachte, gepflasterte Fläche am Gemeinschaftshaus gelegt wird, damit bei Musik, vom DJ aufgelegt, nach Herzenslust getanzt werden kann. Der Sonntag beginnt mit dem (nicht öffentlichen) Königsfrühstück. Danach ist gemütliches Beisammensein für alle. Den Abschluss bildet gegen 15 Uhr der allseits beliebte Parademarsch auf der Wiese beim Gemeinschaftshaus. „Mit vielen Zuschauern macht es doppelt so viel Spaß“ meint *Heiko* und hofft auf viele Besucher.

Die Wahrung von Traditionen können modern und zeitgemäß angepasst werden

Bei unserem Gespräch betont *Heiko Stiegler* immer wieder, dass – bis auf Königsfrühstück und Grillabend – alle Veranstaltungen öffentlich sind und er sich über jede Besucherin und jeden Besucher freut. Ihm ist sehr wichtig, dass der Schützenverein nicht wie vor 100 Jahren ein elitärer Club mit ausgewählten Mitgliedern, sondern trotz der Wahrung von Traditionen modern und zeitgemäß ist. Am allerwichtigsten ist ihm, dass alle Spaß haben.

Die Mitgliedsbeiträge sind:

Aktive Mitgliedschaft	120 Euro
Fördermitgliedschaft	40 Euro
Kinder	12 Euro
Jugendliche	20 Euro
Spenden sind herzlich willkommen	



Pommes, Eis, Snacks und kühle Getränke – Waldbad-Imbiss mit neuem Team

Zur Badesaison 2026 übernimmt ein neues Team den Imbiss im Waldbad Wittfeitzen. Nachdem *Birgit Trumann-Quast* den Imbiss des Naturbades von 2019 bis 2025 betrieben hat, fanden sich keine Interessierten für ihre Nachfolge. Dann reifte in den Reihen einiger Waldbad-Mitglieder der Gedanke, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Nadja, Karo, Gudrun, Susanne und *Micha* sind nun das Imbissteam des Waldbades. „Nach dem Schwimmen wollen viel Gäste noch am Kiosk verweilen, Freunde treffen, was trinken und essen. Da sitzt man gerne zusammen“, betont *Gudrun* aus Dommatzen. Badegäste und auch Besucher:innen, die nur zum Essen und Klönen kommen, sind am Kiosk herzlich willkommen. Alle im Imbissteam sind engagierte Vereinsmitglieder des Schwimmbad-Trägervereins. Für sie ist ein Weiterbetrieb des Waldbad-Kiosks absolut notwendig. „Freibad ohne Pommes, das ist wie Sommer ohne Sonne“ lacht *Gudrun* ganz treffend.

Die Vorbereitungen für den Saisonbetrieb des Kiosks laufen schon seit vielen Wochen auf Hochtouren. Schließlich gilt es bis zum ersten Tag der Badesaison am 31.5.2026 noch etliche bürokratische, technische und gastronomische Hürden zu überwinden.

Helfende Hände können noch gebraucht werden

Viel Arbeit also. „Wir können noch helfende Hände, Köpfe und Herzen gebrauchen“, bittet *Nadja* und führt begeistert fort: „Die Zusammenarbeit im Team ist ja so eine Bereicherung“. Wer Lust hat dabei zu sein, meldet sich gerne unter waldbadkiosk@web.de.

Die Speisekarte ist noch nicht endgültig erstellt, aber, „angeboten werden sicher die typischen Freibad-Klassiker von Pommes, Eis und Snacks bis hin zu kühlen Getränken und noch einiges mehr“, freut sich *Karo* auf die Arbeit im Waldbad-Kiosk und verspricht, „für jeden Geldbeutel und jeden Geschmack wird etwas dabei sein.“

Das Team freut sich auf seine Gäste und auf eine sonnige und erfolgreiche Saison im wunderschönen Naturbad in Groß Wittfeitzen.



„Abendbrot im Abendrot“

Die langen Sommerabende in Waddeweitz bieten sich an um gemeinsam zu schmausen, zu klönen, zu lachen... und den Sonnenuntergang und die Weite an diesem Ort zu genießen! Ihr seid alle herzlich willkommen! Übrigens: Vielen herzlichen Dank für die tollen Goldrand-Geschirrspenden! Jetzt fehlt uns nur noch etwas mehr Besteck – Messer, Gabeln, große und kleine Löffel. Vielleicht habt ihr noch eine Garnitur zuhause, die nicht mehr benötigt wird, die aber zu schade ist, um sie wegzutun? Dann freuen wir uns, wenn ihr sie dem Geschirrschrank im DGH überlassen würdet.

Termine diesen Sommer: Mittwoch, den 22. April, 17. Juni und 19. August.

Auf euch freuen sich: *Bianca, Iris, Kristin und Regina*



Offenes Atelier im Kniepenkrug

Am 17. April startet wieder das Offene Atelier im Kniepenkrug, veranstaltet von QuartierVier e.V.



– Immer freitags von 15-18 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahre.

Bereits im dritten Jahr findet das Offene Atelier an unserm Standort im *Kniepenkrug, Salderatzen 12* auf der großen Wiese oder bei schlechtem Wetter im Kunstcontainer statt. Hier gibt es in einer offenen und entspannten Atmosphäre die Möglichkeit, nach Lust und Laune zu malen, bauen, drucken uvm ... Menschen mit künstlerischem Hintergrund stehen zur Seite und geben Tipps bei Bedarf.

Weitere Infos: quartier-vier.org

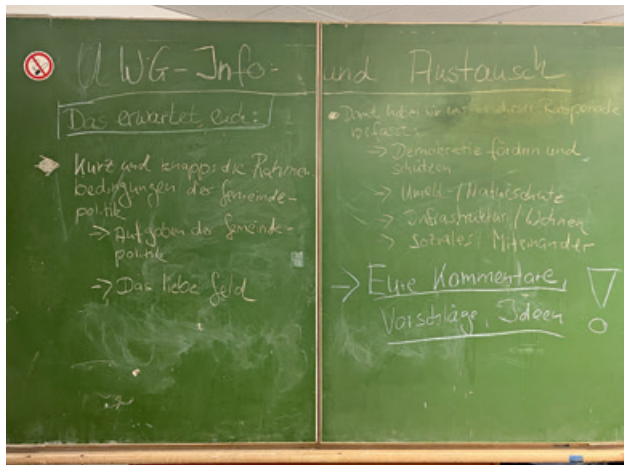
Ein Leserbrief zur Kommunalwahl im September 2026 hat uns erreicht

Am 13. September werden in Niedersachsen wieder die Gemeinderäte gewählt. Dann bestimmen wir in Waddeweitz, wie sich der nächste Gemeinderat unserer 20 Dörfer zusammensetzen wird.

Ehemals in größeren Städten wohnend fällt mir zur Gemeinderatswahl ein Wort ein: übersichtlich. Der Zustand der Gemeinde ist bekannt, die Probleme sind bekannt, im Großen und Ganzen kennen sich auch die Leute.

Das bietet eine gute Möglichkeit, zusammen mit dem Gemeinderat die anstehenden Fragen in der Gemeinde zu regeln. Wir kennen uns ja schließlich alle.

Der jetzige Gemeinderat hat neun Sitze, sieben davon sind von Männern besetzt. Wie kommt das eigentlich? Auch in Waddeweitz machen die Frauen (mindestens) die Hälfte der Einwohner:innen aus. Eigentlich müssten doch Frauen auch etwa die Hälfte der Kandidat:innen stellen. Wieso sind die Frauen so unterrepräsentiert? Wer oder was hindert sie, sich auch auf offizieller Ebene für Gemeindebelange einzusetzen? Da ließe sich doch sicher was machen.



Im Gemeinderat sind Menschen von drei Listen vertreten: vier für die CDU, drei für die UWG (Unabhängige Wählergemeinschaft) und zwei für Bündnis 90/Die Grünen.

Zur Vorbereitung der diesjährigen Wahlen lud die UWG zu einem Treffen ein, das ich neugierig wahrnahm.

Es sollte darum gehen, was seit der letzten Gemeinderatswahl behandelt wurde, wie das bewertet wird und wie es weitergehen kann. Und natürlich sollten auch neue Kandidat:innen gefunden werden ...

Es war ein sehr interessanter und lebendiger Abend, und es wäre wert, ihn genauer wiederzugeben. Dafür ist hier natürlich kein Platz. Es wurden recht ausführlich die Rahmenbedingungen der Gemeinderatsarbeit wiedergegeben (wieviel Geld steht eigentlich wofür zur Verfügung, wie ist das Verhältnis zur Samtgemeinde und zum Kreis etc.). Aber vor allem – und ich vermute stark, dass das so nicht geplant war – wurden die Konfliktthemen der letzten fünf Jahre erneut durchdiskutiert, und zwar durchaus kontrovers. Besonders hat mir gefallen, dass einerseits auch versucht wurde zu bewerten, wie Rat bzw. UWG sich an einzelnen Punkten hätte anders verhalten können, und andererseits auch versucht wurde zu vermitteln, was bei den verschiedenen Fragen die Schwierigkeiten waren, mit der teilweise emotional sehr aufgeladenen Situation konstruktiver umzugehen.

Ich habe die sehr offene Atmosphäre auf der Versammlung als sehr konstruktiv empfunden.

Warum schreib ich das auf?

An dem Abend sind mir verschiedene Sachen deutlich geworden. Es müsste mehr Schnittpunkte zwischen Gemeinderat und Gemeindemitgliedern geben, damit die Verbindung zueinander auch in Konfliktsituationen besser wird, damit es deutlicher wird, dass der Gemeinderat nicht an Stelle der Gemeindemitglieder tagt, sondern für sie.

Dafür müssten die Gemeindemitglieder mehr Möglichkeiten bekommen, sich selbst einzubringen. Dafür bräuchte es mehr Räume, in denen es möglich ist sich zu begegnen. Ich finde, hier fehlt so etwas wie eine Kneipe. Aber immerhin hat sich in den letzten Jahren das Dorfgemeinschaftshaus sehr gemausert und bietet Raum, der auch zunehmend genutzt wird.

Dass in den letzten Jahren die Gemeinderatssitzungen wieder stärker von uns Mitgliedern der Gemeinde aufgesucht wird, ist ja schonmal eine gute Entwicklung.

Es ist ja schließlich unser Rat!

Eine andere Erkenntnis aus diesem Abend ist, dass wir in unserer kleinen Gemeinde eigentlich ganz gut in der Lage sind, mit unseren Problemen pragmatisch umzugehen und Lösungen zu entwickeln. Wir kennen uns, das hilft. Deswegen denke ich, dass es gut ist, wenn die Ratsmitglieder sich den Raum nehmen können, das Parteiprogramm „ihrer“ Partei nicht so in den Vordergrund zu stellen, sondern die lokalen Probleme einvernehmlich und konstruktiv nach lokalen Erfordernissen zu lösen. Auch für den Wahltag selbst wäre es doch sehr hilfreich, wenn wir nicht nach unseren Parteivorlieben unsere Kreuze machen, sondern uns überlegen, welchen Menschen aus unserer Gemeinde wir zutrauen, konstruktiv mit den Anforderungen umzugehen. Und sich vielleicht als Nicht-Kandidat:in, den Ratsmitgliedern mit Zuspruch und Kritik zur Seite zu stehen.

Holger Deilke

DAS WAR LOS



Ein besonders heimeliges Ambiente hatte der **Adventsmarkt**, der in diesem Jahr erstmals in Kooperation von Gemeinde und Ortskirchengemeinde Wittfeitzten organisiert wurde. Verschiedene Stände in- und außerhalb der Kirche, Basteln mit Moos und Geschichten für Kinder, Weihnachtslieder-Singen in der Kirche und ein tolles Kuchenbuffet sorgten für festliche Stimmung.

Bei der **Weihnachtsalternative** am Heiligen Abend im Dörfergemeinschaftshaus wurden intensiv gespielt und gut gegessen.



Bushütten-Gottesdienst im Licht von Weihnachtsbaum und Feuerschalen am Heiligen Abend in Kiefen.





Das Weihnachtsbaum-Verbrennen am Kiefter Osterfeuer-Platz fand in diesem Jahr in tief verschneiter Winter-Landschaft statt.

Beim Landfrauen-Bingo gab es neben Spaß am Spiel und kleinen Gewinnen auch ein köstliches Buffet.



Der Neujahrsbrunch wurde dieses Jahr äußerst humorvoll musikalisch begleitet von Majanne Behrens und hat so das Jahr fröhlich eingeleitet.





„Beim „Dankeschön-Treffen“ des **Traktor-Pullings** Klein Gaddau trafen sich die vielen Ehrenamtlichen, die das beliebte Event 2025 wieder mit ihrem Engagement möglich gemacht haben. Das Treffen wurde auch für die Spendenübergabe an andere gemeinwesenorientierte Initiativen genutzt. Spenden erhielten die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Kiefen, der Traditions- und Brauchtumsverein Klein Gaddau, die Jiu-Jitsu- Gruppe des Sportvereins Küsten und auch die *20-Dörfer-Post*. Vielen Dank, liebe Traktor-Pulling-Engagierte! Wir freuen uns sehr!

DANKE

Die nächsten Ausgaben der Dörferpost sind Dank eurer vielen Spenden gesichert!
Für Spenden bedanken wir uns bei *Simone Wozna, Gitta Abraham, Katja und Michael Gottschalk, Jörg Fischer, Marita Lühring, Sara Buchhorn, Daniela Galuschka, Beate Buchwald, Marita Retzlaff, Kerstin Küdow und Dieter Damschen, Magret Drengemann, Christiane und Christian Westermann, Vincent von Feilitzsch* und natürlich ein herzliches Dankeschön an die Spender:innen, die nicht genannt werden möchten.

GUT ZU WISSEN

Auch 2026 stehen wieder Mittel im Förderprogramm „**Waddewitz für Demokratie, Toleranz und Vielfalt**“ zur Verfügung. Gefördert werden können Aktivitäten (z. Bsp. Gesprächsrunden, Projekte, Konzerte, Lesungen ...) von Vereinen und ortsansässigen Initiativen, die sich im weitesten Sinne mit demokratischen Grundwerten und ihrer Verteidigung befassen. Die Förderhöhe beträgt i.d.R. maximal 500 Euro je Aktivität. Anträge sind bis spätestens 1.12.2026 beim Bürgermeister einzureichen.

TERMINE

Regelmäßige Termine

- Übungsabende Posaunenchor **jeden Donnerstag** im Gemeindehaus Wittfeitzen um 19:30
- Landfrauentreff **jeden Mittwoch** im Gemeinschaftshaus ab 14:30
- Offenes Atelier, **jeden Freitag**, ab 17.4. – außer in den Ferien – von 15-18 Uhr, ab 6 Jahren,
- Yoga **jeden Montag** im Gemeinschaftshaus um 18:30
- Schützenverein-Übungsschießen **14-tägig Freitags** ab 19:00
- Ratssprechstunde **jeden 1. Mittwoch im Monat** im Gemeinschaftshaus 19:00 bis 20:00

TERMINE

April

Sa 11.4.	13:00 bis 16:00	Schnuppernachmittag Floriangruppe	Feuerwehrhaus
Di 14.4.	15:00	Gemeindenachmittag mit Pastor Paul	Gemeinschaftshaus
Sa 18.4.		Altmetallsammlung	Feuerwehrhaus
Mi 22.4.	19:00	Abendbrot im Abendrot	Gemeinschaftshaus

Mai

Fr 1.5.	07:00	Posaunenchor-Maiblasen	Kirchspiel Wittfeitzen
Sa 2.5.	16:00	Schützenverein-Wertungsschießen und Versammlung	Gemeinschaftshaus
Fr. 8.5	14:00 bis 18:00	Bio-Jungpflanzenmarkt	Gärtnerei Marlin
Sa 9.5.	11:00 bis 18:00	Bio-Jungpflanzenmarkt	Gärtnerei Marlin
Mi 13.5.	18:00	Feuerwehr-Traditionswettbewerb	Feuerwehrhaus
Sa.16.5.	15:00	Schützenverein-Königsschießen	Gemeinschaftshaus
So 24.5.	07:00	Posaunenchor-Pfingstblasen	Kirchspiel Zebelin
Di 26.5.	15:00	Gemeindenachmittag mit Pastor Paul	Gemeinderaum Wittfeitzen
Fr 29.5.	18:00	Schützenverein-Schützenfest	Gemeinschaftshaus
Sa 30.5.	13:30	Schützenverein-Schützenfest	Gemeinschaftshaus
So 31.5.	10:00	Schützenverein-Schützenfest	Gemeinschaftshaus
So 31.5.	10:00	Eröffnung Waldbad mit Gottesdienst	Waldbad Wittfeitzen

Juni

Mi 10.6.	19:00	Gemeinderat-Ratssitzung	Gemeinschaftshaus
Di 16.6.	09:00	DRK Tagesausflug Mühlenmuseum	Dorfplatz Waddewitz
Mi 17.6.	19:00	Abendbrot im Abendrot	Gemeinschaftshaus
Sa 27.6.	16:00	Schützenverein-Wertungsschießen und Versammlung	Gemeinschaftshaus

Juli | August | September

Mo 27.7.	16:00	DRK-Blutspende	Gemeinschaftshaus
Mi 19.8.	19:00	Abendbrot im Abendrot	Gemeinschaftshaus
Mi 26.8.	19:00	Gemeinderat-Ratssitzung	Gemeinschaftshaus
Sa 29.8.	19:00	Schützenverein-Grillabend	Gemeinschaftshaus
So 13.9.	08:00	Kommunalwahl	Gemeinschaftshaus
Di 15.9.	15:00	Gemeindenachmittag mit Pastor Paul	Gemeinschaftshaus

Impressum:

Redaktion: Kristin Bergmann, Birgit Höpfner, Karin Ramünke

doerferpost@gmail.com

Layout und Satz: Holger Deilke

Schriftzug Titel: Lale Wulff

V.i.S.d.P: Kristin Bergmann, Kiefen 6, 29496 Waddewitz